View this email in your browser

Amna Janne Akeela
Fortbildung – Prozessbegleitung – Moderation in der Pädagogik

Liebe Kolleg*innen,

was sind das für Zeiten, die wir alle durchleben? Die Tage zwischen den Jahren bieten etwas Ruhe zur Besinnung.

Unabsehbare Entwicklungen erfordern unsere besondere Aufmerksamkeit und Flexibilität. Eben haben wir uns mit einer Situation arrangiert, stehen wir vor neuen Veränderungen. Und in all dem lernen wir uns neu kennen, jede*r für sich und in unserem Miteinander. Wir erwerben neue Kompetenzen und Fertigkeiten, die uns auch über die Unabwägbarkeiten hinaus nutzen werden.

Die Krise schärft unseren Blick für gesellschaftliche Schieflagen. Viele davon schwelen bereits über viele Generationen, viele sind akut. Das wachsende Bewusstsein für strukturelle Benachteiligungen und Ausgrenzungen sensibilisiert uns für unser eigenes Verhalten, unsere persönlichen Privilegien und Teilhabemöglichkeiten.

In der Begleitung und Betreuung von Kindern setzen wir daher besonders auf

Kinder und ihrer Familien. Die Aufmerksamkeit für die Rechte und Partizipation von Kindern sind uns wichtig. Gleichzeitig üben wir uns in Achtsamkeit uns selbst gegenüber.

Das alles sind Herausforderungen, denen wir uns stellen - im Persönlichen und im Professionellen. Und dann ist da wieder Corona. Die Prozesse und Rahmenbedingungen werden unterbrochen und angepasst. Vieles wird aufgeschoben, einiges aufgehoben. Der Kopf sagt: „Hüh“, der Bauch sagt: „Hott“ und das Herz: „Gemischte Gefühle“. Seien wir fürsorglich mit uns selbst.

Es strengt an die Situation als Chance zu betrachten. Doch erwachsen uns dabei Gelegenheiten unsere Beobachtungen neu zu gewichten und neue Utopien zu entwickeln, die wir nachhaltig verfolgen wollen. Für die Zukunft unserer Kinder.

Da bin ich ins Philosophieren gekommen.

Ich bin dankbar, dass ich Teil dieser Bewegung sein kann und bin mir meiner vielen Privilegien zunehmend bewusst. Eins davon ist es einen Kreis von Menschen zu kennen, mit denen ich mein Erleben teilen kann.
Danke an Euch, dass Ihr mir mich auf diesen Wegen in diesen Zeiten begleitet.

Eure Amna Janne Akeela

Jonas hustet ...

AHA+L bleibt das Motto in diesem Winter und im kommenden Jahr 2021. Wie können wir den Kindern Verhaltensregeln zum Infektionsschutz näherbringen? Mit einem Geschichtensäckchen, zum Beispiel.

Gemeinsam mit meiner Kollegin Susanne Kühn habe ich ein Geschichtensäckchen zum Thema "Infektionsschutz" erdacht. Mit ihrem Kreativ-Partner und Kameramann Frank Hansen ist daraus ein kleiner Film geworden. Wir drei hoffen, dass er zum Nachdenken mit Kindern, zum Nachmachen und Experimentieren anregt und einlädt.

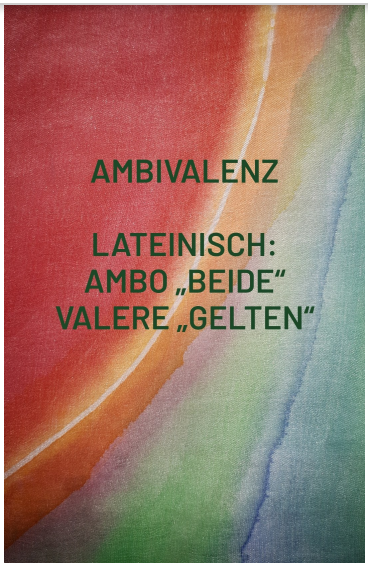
Guckt hier: https://vimeo.com/442331438/a62454d4d1

Impuls

Das meinte mir eine Dame mitteilen zu müssen.
Damit triggerte sie mehrere -ismen bei mir an.

Hinterfragen

Der Begriff „Ambivalenz“, in einem anregenden Diskurs zur vorurteilsbewussten Bildung, ging mir einige Zeit nach. Erinnerungen an verschiedene Erfahrungen in meiner Biografie tauchten in mir auf. Ambivalente Empfindungen sind, für mich, die Wirkung von zwei oder mehreren Sichtweisen, die jede für sich ihre Berechtigung haben und sich vermeintlich ausschließen.



Dabei bestehen in einer Person sich widersprechende Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken gleichzeitig.

Ambivalenzen erfahren bedeutet Vielfalt wahrnehmen.

Mit diesem Erfahrungswissen gestalten wir die Kultur des Miteinanders der nächsten Generationen.

Wir tragen die Verantwortung. Übernehmen wir sie.

Copyright © 2020 Bildungsreferentin, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can update your preferences or unsubscribe from this list.

mailchimp